

Unternehmerisches Manifest

Lebendiges Papier

Status: 31.01.2020

Präambel:

Das Manifest ist als lebendes Papier konzipiert. Es stellt sich heraus, dass immer mehr neue Erkenntnisse hinzugefügt werden müssen.

Daher wird das Manifest zunächst nur in EN-Sprache erstellt. Es ist auch gut für Gespräche mit Stakeholdern.

**Projekt „Entrepreneurial Eco-System Alpe Adria“,
Programm Interreg V-A Italien-Österreich,
Gefördert aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)**

Meilenstein 3.2

Autor: Jürgen Kopeinig (KWF)

Unternehmerisches Ökosystem

Was wird den Gesellschaften helfen, Politiken, Strukturen, Programme und Klima zu schaffen, die das Unternehmertum fördern, insbesondere basierend auf den Stärken der Regionen Kärnten, Friaul-Julisch Venetien und Venetien.

Die Entwicklung eines florierenden unternehmerischen Ökosystems ist natürlich eine gemeinsame Anstrengung. Ökosystem-Spieler, wie z. B. Gründerzentren, Beschleuniger, Institutionen, Universitäten, Unternehmen, Schulen, Technologieparks, Forschungseinrichtungen, Initiativen, Co-Working Spaces usw. bilden gerade erst ein unternehmerisches Ökosystem, das ihr Handeln mit dem richtigen Netzwerk und der gemeinsamen Unterstützung beschleunigen kann.

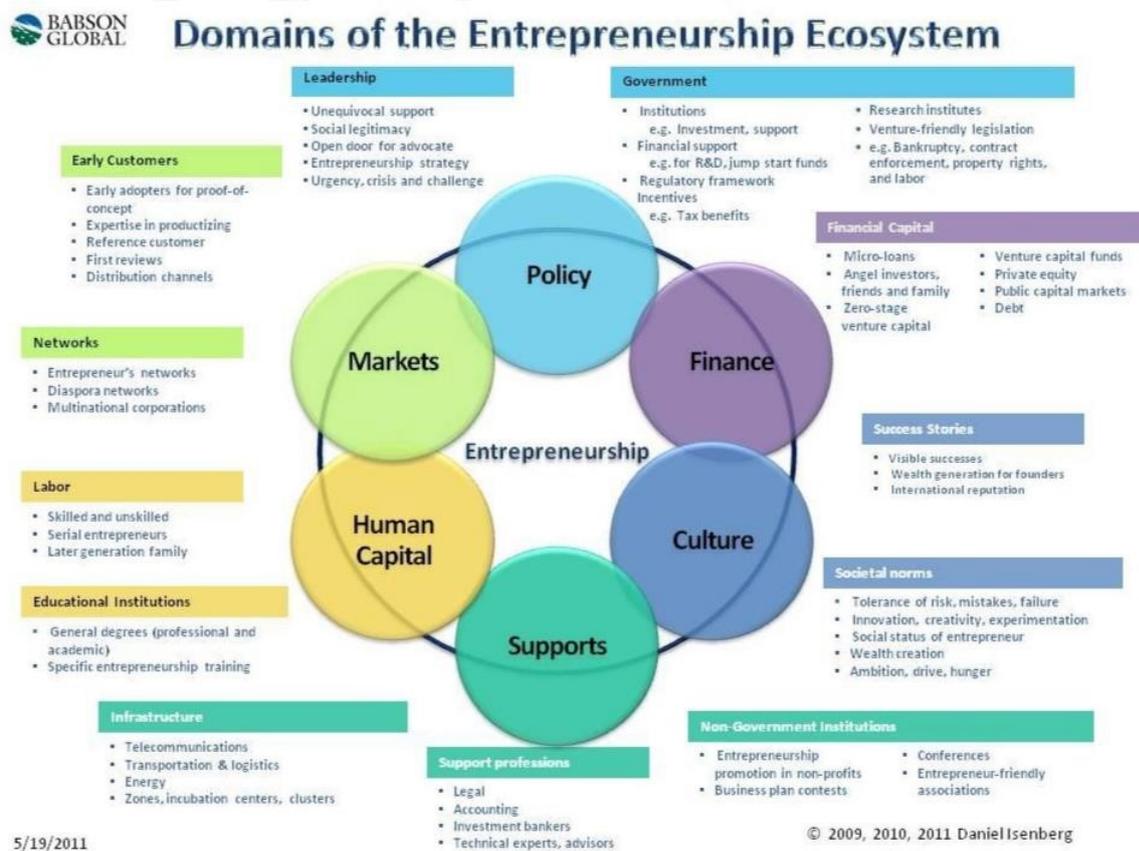
Es gibt zwei Begriffe im Text „Unternehmerökosystem“. Der erste Begriff „Unternehmer“ bezieht sich hauptsächlich in der Anfangsphase eines Unternehmens. Unternehmerische Initiative wird oft als Triebfeder für Innovation und Produktivität und als Motor für nachhaltiges Wirtschaftswachstum verstanden. Im klassischen Sinne sind Unternehmer Menschen, die innovativ sind, Unternehmen gründen, ihre Chancen finden, neue Vertriebswege eröffnen, Mitarbeiter einstellen, Ressourcen mobilisieren und sicherstellen, dass ihr Geschäft weiter läuft, wächst und auf Veränderungen reagiert. Die OECD-Definition von Unternehmern lautet¹: *Unternehmer sind Personen (Unternehmenseigentümer), die durch die Schaffung oder Ausweitung der Wirtschaftstätigkeit Wert schaffen wollen, indem sie neue Produkte, Prozesse oder Märkte identifizieren und erforschen.*

In den Naturwissenschaften werden Ökosysteme im Allgemeinen als ein System oder eine Gruppe miteinander verbundener Ebenen definiert, die durch die Interaktion einer Gemeinschaft von Organismen mit ihrer Umwelt gebildet werden. Wie ein in der Öffentlichkeit bekanntere biologische Ökosysteme besteht ein unternehmerisches Ökosystem aus verschiedenen Ebenen, die Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen und Institutionen sein können, die eine Gemeinschaft bilden, indem sie mit den Akteuren interagieren. Auch Umweltdeterminanten sind wichtig, weil sie Einfluss darauf haben, wie intensiv diese Akteure funktionieren und miteinander verbinden. In unternehmerischen Ökosystemen können dies Gesetze und Politiken oder kulturelle Normen sein. Ökosysteme beeinflussen stark die Wahrscheinlichkeit, dass Unternehmen florieren und wachsen, da sie einen schnelleren und effizienteren Fluss von Ressourcen, Wissen und Informationen zwischen den verschiedenen Akteuren innerhalb des Systems ermöglichen können. Die Erfahrung zeigt, dass Ökosysteme lokal verwurzelt sind, oft auf Stadtebene, aber eine Offenheit für und Austausch mit anderen Ökosystemen ist entscheidend, um einen Zustrom von Talenten, Informationen, Wissen und Ressourcen zu ermöglichen.

¹ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Unternehmertum auf einen Blick 2012, OECD, Paris, 2012.

Weder biologische noch unternehmerische Ökosysteme können von einem externen Akteur geschaffen, entworfen oder gebaut werden. Auch wenn der Begriff „unternehmerisches Ökosystem“ schwer zu verstehen ist, unterstreicht er, dass Programme zur Förderung des Unternehmertums in komplexen und hochdynamischen Umgebungen betrieben werden. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, genügend Zeit in Anspruch zu nehmen, um das Ökosystem zu analysieren und zu verstehen, bevor Interventionen entwickelt werden, um es zu unterstützen.

Die Bereiche eines unternehmerischen Ökosystems²



Die sechs Säulen sind:

- Politische Maßnahmen: Unterstützung durch die Verwaltung und öffentliche Stellen sowohl auf gesetzgeberischer Ebene als auch durch die Schaffung von Vorschriften und Initiativen zur Förderung unternehmerischer Aktivitäten.
- Finanzierung: Einfacher und schneller Zugang zu Finanzierungen, sowohl Bankwesen als auch privat.

² Quelle: Daniel Isenberg, Bereiche des unternehmerischen Ökosystems.

- Kultur: Verbreitung und Sichtbarkeit von Erfolgsgeschichten und einen guten Ruf für Unternehmer.
- Unterstützung: All diese Dienstleistungen, Ressourcen und Initiativen zur Unterstützung des Unternehmers.
- Humankapital: Bildungseinrichtungen, Universitäten und Ausbildung für Unternehmer.
- Märkte: Gründung von Unternehmernetzwerken, Existenz von ersten Kunden, die Betaprojekte testen (früher Anwender) und von denen Feedback empfangen werden kann.

Diese Säulen sind miteinander verknüpft und abhängig von den Bedingungen und Merkmalen jeder Umwelt wird ein einzigartiges Ökosystem geschaffen.

Das Wachstum der Ökosysteme erfolgt über ein Recyclingsystem, so dass Unternehmer, die ihre Unternehmen verkauft haben und fortfahren, mit dem Ökosystem verbunden sind, ihre Zeit und Erfahrung investieren, um mehr unternehmerische Aktivitäten zu schaffen. Einige werden Serienunternehmer werden und neue Startups gründen. Andere werden zu Business Angels, die Finanzierung für andere Projekte bereitstellen und mit ihrer Erfahrung beitragen, Mentoring- oder Beratungsaufgaben anbieten und Systemfeedback generieren. Dieses Engagement fördert die Weiterentwicklung des Ökosystems und vervielfacht die Chancen für Wachstum und Zugang zur Finanzierung neuer und bestehender Startups. Dies bringt nicht nur den Unternehmern, sondern auch der gesamten Region Vorteile.

Mit den bisher vorliegenden Informationen kann festgestellt werden, dass ein Ökosystem von den Säulen und Akteuren gebildet werden muss, die eine Region unterstützen, um die vorgeschlagenen Ziele für dieses Ökosystem zu fördern. Wenn dieses Modell an einen bestimmten Sektor angepasst ist, werden ähnliche Ergebnisse und Vorteile erwartet, die denen des ursprünglichen Modells entsprechen.

Warum ist Entrepreneurship so wichtig?

Unternehmerische Initiative ist aus einer Reihe von Gründen wichtig, von der Förderung des sozialen Wandels bis hin zur Innovationsförderung. Unternehmer werden häufig als nationale und auch grenzüberschreitende Vermögenswerte betrachtet, die so weit wie möglich bewirtschaftet, motiviert und vergütet werden. Tatsächlich sind einige der am stärksten entwickelten Nationen wie die Vereinigten Staaten aufgrund ihrer zukunftsweisenden Innovation, Forschung und unternehmerischen Persönlichkeiten weltweit führend.

Große Unternehmer haben die Fähigkeit, die Art und Weise zu ändern, wie wir leben und arbeiten, auf lokalen und nationalen Basen. Wenn sie erfolgreich sind, können ihre Innovationen den Lebensstandard verbessern und neben der Schaffung von Wohlstand mit unternehmerischen Unternehmungen auch Arbeitsplätze schaffen und zu einer wachsenden Wirtschaft beitragen. Neue Produkte und Dienstleistungen, die von Unternehmern geschaffen werden, können einen

Kaskadeneffekt hervorrufen, wo sie verbundene Unternehmen oder Sektoren fördern, die das neue Vorhaben unterstützen müssen, wodurch die wirtschaftliche Entwicklung gefördert wird. Unternehmerische Unternehmungen tragen dazu bei, neuen Wohlstand zu generieren. Bestehende Unternehmen können sich auf bestehende Märkte beschränken und möglicherweise eine Einkommensgrenze erreichen. Neue und verbesserte Produkte, Dienstleistungen oder Technologien von Unternehmern ermöglichen die Entwicklung neuer Märkte und die Schaffung neuer Wohlstands.

Durch das Angebot einzigartiger Waren und Dienstleistungen brechen Unternehmer von der Tradition ab und verringern die Abhängigkeit von veralteten Systemen und Technologien. Dies kann zu einer verbesserten Lebensqualität, einer verbesserten Moral und einer größeren wirtschaftlichen Freiheit führen. So sind Unternehmer in der Lage, sozialen Wandel zu bewirken.

Unterstützung der Entwicklung des Unternehmertums in der grenzübergreifenden Region

In den letzten Jahren hat sich der „Kampf für Talente“ auf globaler Ebene intensiviert, um den Abfluss von unternehmerischen Talenten und innovativen Unternehmen aus unseren grenzübergreifenden Regionen (Norditalien und Kärnten) in die attraktiveren Start-up-Ökosysteme wie London, Berlin usw. zu fördern. Ein weiterer kritischer Aspekt ist das geringe Niveau der internen und externen Verbindungen in der Region und die Notwendigkeit, die Innovationsnetze für eine bessere Zusammenarbeit zu stärken. Die Auseinandersetzung mit diesen Partnern und ihrem Netzwerk wird ein Vorreiter bei der Vernetzung lokaler Unternehmer und Start-up-Hubs in einem grenzüberschreitenden „Unternehmercluster“ sein, in dem z. B. Gründerzentren, Beschleuniger, Institutionen, Universitäten, Unternehmen, Schulen, Technologieparks, Forschungseinrichtungen, Initiativen und Coworking Spaces eine zentrale Rolle spielen, um die gemeinsame Förderung des Entrepreneurial Ecosystems Alpe Adria als Ziel für die beste unternehmerische Denkweise zu ermöglichen.

Der Erfolg in der Tat

Als Ergebnis der Umsetzung des EES-AA-Projekts wurden viele Formate im Bereich Unternehmertum entwickelt und ausprobiert. Sensibilisierungsveranstaltungen wurden geplant und durchgeführt. Erfahrungen wurden mit anderen Ökosystemen geteilt, das Verständnis in Bezug auf bewährte Verfahren wurde generiert und ein neues Denken für die grenzübergreifende Region ermöglicht, basierend auf allen Impulsen, die die Projektpartner erhielten.

Der Erfolg im Detail:

- Bildung eines grenzüberschreitenden Unternehmensziels Alpe-Adria durch Entwicklung einer gemeinsamen Studie und gemeinsamer Aktionen:
 - Hosting von interdisziplinären Leuchtturmveranstaltungen in Alpbach und Udine
 - Strategische Abstimmung und Koordination mit parallelen Entrepreneurial Ecosystems in Helsinki | Tallinn und Wien | Linz
 - Austausch von Einblicken in andere grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Unternehmertums (Tirol | Southtirol – Ideenherausforderung).
- Erstellung eines systematischen Pakets hochwertiger Dienstleistungen zur Unterstützung der Gründung und des Wachstums innovativer KMU/Startups innerhalb des Programmbereichs
 - Mobilisierungsprogramme
 - Softlanding
 - Einführung eines hochkarätigen grenzübergreifenden unternehmerischen Mentoring-Programms
- Entwicklung eines Bildungsprogramms zum Thema Unternehmertum und Pilotierung innerhalb des Projektbereichs
- Erkennbare Zunahme der unternehmerischen Tätigkeit in diesem Bereich (z. B. in Bezug auf Veranstaltungen)
- Bedeutender Wandel in der regionalen Unternehmerkultur, nationale Anerkennung durch relevante Akteure

Im Anschluss an die verschiedenen Maßnahmen, die in den verschiedenen Bereichen eines unternehmerischen Ökosystems umgesetzt werden, werden die Ansätze verfolgt und verbreitet. Deshalb müssen wir uns wegen der kritischen Masse der Unternehmer in diesen Regionen Kärnten, Friaul-Julisch Venetien und Venetien auf die grenzüberschreitende Ebene konzentrieren. Jede Region ist mehr oder weniger klein, um die gesamte weiche und harte Infrastruktur zu schaffen, um das Unternehmertum zu zwingen. Die geschaffenen Synergien im Projekt stellen eine Basis ihrer beteiligten Akteure dar, die in der Lage sind, weitere Dienstleistungen, Maßnahmen und Initiativen zum Wachstum des Entrepreneurial Ecosystems zu entwickeln und zu entwickeln.

Kulturelle Interventionen, die dazu beitragen, soziale Normen zu ändern, um unternehmerische Bemühungen zu unterstützen – dies könnte aufgrund der beiden beteiligten Nationalitäten erreicht werden.

Zukunftsvisionen

Ausgehend von der intensiven Arbeit, die 2013 begonnen wurde, haben die ersten Treffen zur Schaffung eines grenzüberschreitenden Ökosystems auf der Grundlage einer 2014 unterzeichneten Vereinbarung zwischen einigen der beteiligten Partner und auf der Grundlage

der Aktivitäten des Projekts „Entrepreneurial Eco-System Alpe Adria“ zwischen einigen der EES-AA-Projekte stattgefunden.

Hilfreich für diesen zukünftigen Prozess sind die etablierten Netzwerkverbindungen, auch zu internationalen Partnern und Stakeholdern, die während der Projektphase aufgebaut wurden.

Das Netzwerk der Projektpartner (KWF, FINN, LSP, t2i, build!) steht allen anderen Akteuren offen, die in der Entwicklung des Ökosystems, der Bereitstellung von Unterstützungsleistungen, in den Bereichen Zugang zu Innovation, Know-how in Bezug auf Finanzierungsmöglichkeiten für Vorhaben, Technologietransfer, gemeinsames Wissen, Beschleunigungsdienste und transnationale Zusammenarbeit tätig sind.